Universität Basel

Departement
Sprach- und Literaturwissenschaften

Literatur im Anthropozän

Gemeinsamer Workshop der Universitäten Wrocław / Basel

11.-15. Januar 2026

In einem zweitägigen, binationalen Intensiv-Workshop werden Studierende der Deutschen Literaturwissenschaft aus Wrocław und Basel literarische Reflexionen des Anthropozän behandeln; die Veranstaltung soll Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung bieten und günstigenfalls auch zum Startpunkt einer längeren Kooperation der beiden Standorte werden.

Anmeldung bis 15.12.2025

weitere Informationen:

Teilnahmeberechtigt sind Master-Studierende und Doktorierende des Deutschen Seminars und des DP Literaturwissenschaften. Auskünfte erteilen (und Anmeldungen nehmen entgegen): Hubert Thüring oder Alexander Honold, im Hause.

Seit diesem Jahr besteht zwischen dem Deutschen Seminar der Universität Basel und der Forschungsstelle für Deutschschweizer Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wrocław / Breslau eine offizielle Kooperation. In diesem Rahmen wird an der Universität Wrocław vom 11.-15. Januar 2026 ein erster gemeinsam organisierter Workshop stattfinden.

Thema: *Literatur im Anthropozän*

Die Einsicht, dass der Mensch tiefgreifend und im globalen Maßstab die Ökologie des Planeten verändert, hat zu einem tiefgreifenden Wandel in der Wahrnehmung der Welt geführt, und auch gesellschaftliche Debatten angestoßen, das individuelle und gemeinsame Verhalten, die Wirtschafts- und Lebensweise neu zu denken. Künstler- und LiteratInnen sind diesen Problemen intensiv nachgegangen, in Texten, die in diesem Workshop gemeinsam erschlossen und diskutiert werden.

Organisation

Im Workshop Wrocław / Basel können von Basler Studierenden via *learning contract* 3 Kreditpunkte erworben werden. In Textauszügen werden literarische Werke vorgestellt und diskutiert, die sich mit einzelnen Aspekten der stattfindenden Veränderungen auseinandersetzen. Ein Reader mit Textdokumenten, die vor Beginn des Workshops bereits vorzubereiten sind, wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Teilnahme und Unterkunft vor Ort werden von den Veranstaltern übernommen, die Reisekosten den Teilnehmenden in Höhe bis zu 500.- CHF erstattet.

Reisedaten:

Anreise Sonntag, 11. Januar

Eintreffen Wrocław

Abreise Donnerstag, 15. Januar

Zeitplan Workshop

Montag, 12. Januar, Adresse: pl. Nankiera 15b, Raum 205

(Fakultativ: / Selbstzahler)

- **12:30 h Lunch im SB Restaurant: Lepione. Ul. Kuźnicza 42**

- **13:30 h Begrüssung, Vorstellung der Teilnehmenden**

  13:45 h DK / ah: Anthropozän und Literatur; Vorstellung des Programms

- **14:00 h: Lesarten des Anthropozäns (ah)**

  Lektüre: Eva Horn: Anthropozän zur Einführung

- **15:00 Kaffeepause**

- **15:30 Fabienne Maris *Hitzewelle* (2022) als Klimawandelroman (Natalia Czudek)**
- **16:30 Mensch-Ding Beziehungen.Kurze Einführung**

- **17:00 – 17:15 Kurze Pause**

  17:15 – 18:30 Texte aus der Schweizer und polnischen Gegenwartsliteratur (DK)

  Franz Hohler: „Der Stein“. Wisława Szymborska: „Gespräch mit dem Stein“

  Olga Tokarczuk: Nobelpreisrede., „Unrast“ (Ausschnitte)

- **19:00 Gemeinsames Abendessen in Hala Targowa Restaurant**

Dienstag, 13. Januar, Adresse: pl. Nankiera 15b, Raum 205

09:15 h Begrüssung zum zweiten Tag

09:30 h Max Frisch: Arbeit in Homo Faber (H Thü)

10:30 Pause

11:00 – 12:00 Max Frisch: Der Mensch erscheint im Holozän (ah)

12:00 – 12:30 Zusammenfassung, weitere Perspektiven (alle)

(Fakultativ: / Einladung)

12:30 h Lunch im SB Restaurant Lepione. Ul. Kuźnicza 42

13:30 h Ende der Veranstaltung

Zeitplan Rahmenprogramm

Dienstag, 13. Januar

15:00 – 18:00

Zur Geschichte der Universität in Wrocław; Rundgang am Breslauer Ring

Mittwoch, 14. Januar

10:00–12:00 Historische Stadtbesichtigung:

- **«Breslau» und die deutsche Barockliteratur;**
- **Spuren und Erinnerungen des jüdischen Kulturlebens/Besichtigung des Jüdischen Friedhofs (wird noch bestätigt)**

14:00 – 19:00 Eigene Erkundungen in der Stadt

Universität Basel

Departement
Sprach- und Literaturwissenschaften

Gemeinsamer Workshop *Literatur im Anthropozän* der Universitäten Wrocław / Basel 11.-15. Januar 2026

Idee und Konzeption:

Die Bezeichnung *Anthropozän* hat seit den 2010er-Jahren in Natur- und Umweltwissenschaften, in politischen und kulturellen Diskursen einen bemerkenswerten Bekanntheitsanstieg und Bedeutungszuwachs erfahren (Ellis 2018; Horn/Bergthaller 2022). Das Konzept wurde als kritischer Begriff geprägt nach dem Beispiel der Bezeichnungen für Schichten der geologischen Tiefenzeit wie *Pleistozän* (einer bis vor elftausend Jahren andauernde Periode ausgedehnter Vereisung) oder *Holozän* (die ‚oberste' Schicht und jüngste Erdperiode), um den alarmierenden Umstand auszudrücken, dass seit dem Eintritt in das Industriezeitalter und dem zunehmenden Verbrauch fossiler Brennstoffe der *Mensch* zu einem erdgeschichtlich dominanten Faktor, Verursacher irreversibler Eingriffe und Umgestaltungen geworden ist (Crutzen 2002; Chakrabarty 2023). Wörtlich genommen drücken diese geologischen Bezeichnungen für die Erdschichten aus, welchen Umfang die jeweils in ihnen stattfindenden planetaren Veränderungen erreichen; so war im Zeitalter der Vergletscherung ‚das Meiste neu' (*pleistos; kainos*), im Holozän hingegen eigentlich alles (*holos*), insbesondere der Mensch, der in dieser Erdepoche sich entwickelte und die Erde zu bevölkern begann.

Wenn der Schweizer Schriftsteller Max Frisch einem seiner letzten Prosawerke 1979 den Titel gab „Der Mensch erscheint im Holozän", um darin ein krisenhaft gewordenes Modell menschlicher Naturbeherrschung *dystopisch* auszuloten (permanente Regenfälle außen, dissoziative Bewusstseinsstörungen innen machen die erzählte Geschichte instabil), deutete sich darin die neue Standortbestimmung eines dynamischen und interdependenten Mensch-Umwelt-Verhältnisses bereits an. Natur steht menschlichen Individuen und Gesellschaften nicht mehr als bloße Auftrittsbühne oder Betrachtungsgegenstand gegenüber, sie ist selbst wesentlich menschengemacht, so wie umgekehrt das menschliche Wirken auf dem Planeten längst die Dimensionen einer geo-elementaren Kraft, vergleichbar mit Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Tsunamis, angenommen hat. Dass und

wie die menschliche ‚Bearbeitung' der Natur auf die psychophysische Konstitution der Menschen zurückwirkt, hat Frisch bereits in seinem Roman „Homo faber" erkundet. Jenseits der bekannten ödipalen thematisiert der Roman die expansiven und invasiven Tätigkeiten breit und genau, die Hannah Arendt gleichzeitig in „Vita activa" sozialphilosophisch analysiert.

Zwischen individueller menschlicher Lebenszeit einerseits und den gesellschaftlich eingegangenen Folgewirkungen andererseits, die sich etwa aus dem Lebensstandard westlicher Industrienationen ergeben, besteht eine erhebliche, nicht zu überbrückende Größen- bzw. Skalendifferenz. Dasselbe gilt für den Abstand, der zwischen erlebter Selbstverantwortlichkeit und kumulierten gesellschaftlichen Effekten aufklafft. Oder überhaupt für die Divergenz zwischen lebensweltlichem Alltag und statistisch erfassbaren planetaren Makroeffekten, die sich etwa beim Thema „global warming" manifestieren.

Der Workshop Wrocław / Basel ist im Vergleich zu dieser globalen Makrothematik deutlich enger und pragmatischer fokussiert. In Textauszügen werden literarische Werke vorgestellt und diskutiert, die sich mit einzelnen Aspekten der stattfindenden Veränderungen auseinandersetzen.

Literatur:

Böhme, Hartmut: „Natürlich/Natur". In: Karlheinz Barck et al. (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Stuttgart, Weimar 2002, Bd. 4, 432-498.

Chakrabarty, Dipesh: One Planet, Many Worlds. The Climate Parallax. Chicago 2023.

Crutzen, Paul J.: The Geology of Mankind. Nature 415, 23 (2002).

Ellis, Erle C.: The Anthropocene, A very short introduction. Oxford 2018.

Haraway, Donna: Staying with the Trouble: Making Kin in the Chthulucene. Durham, London 2016.

Horn, Eva / Bergthaller, Hannes: Anthropozän zur Einführung. 3. Aufl. Hamburg 2022.

Knipp, Raphaela: Narrative der Dinge Literarische Modellierungen von Mensch-Ding-Beziehungen. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 42. Jg., 168 (2012), S. 46-61.

Latour, Bruno: Down to Earth. Politics in the New Climatic Regime. Paris 2018.

Moore, Jason W. (Hg.): Anthropocene or Capitalocene? Nature, History, and the Crisis of Capitalism. Oakland 2016.

Scholz, Susanne und Vedder, Ulrike (Hg.): Handbuch Literatur & Materielle Kultur. Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston 2018.

Whitmee, Sarah, et al.: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. Lancet (2015), 386; 1973-2028.